

Doppel

J a h r e s b e r i c h t  
XX

des

L e h r e r v e r e i n s W i n t e r t h u r & U m g .  
XX

für das Vereinsjahr

1 9 3 4 / 3 5  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wir haben im Berichtsjahr

- 6 Vorträge
- 2 Ausstellungsführungen
- 1 Exkursion
- 1 Uebung
- 1 Kurs

veranstaltet.

V o r t r ä g e :  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

1. Am 7. Dezember 1934 sprach Herr Sek.Lehrer Fritz Rutishauser, Zürich, im kleinen Saal des Kirchgemeindehauses in gut besuchtem Vortrag über " Hellasfahrt ", seine formschönen Ausführungen durch Lichtbilder und einen Schmalfilm ergänzend. -----2. Unser Kollege Herr Dr. Fritz Peter in Veltheim, der während Jahren in leitender Stellung an einer einer Schule in Yokohama tätig gewesen war, bot am am 12. Januar 1935 im Kronensaal einen prächtigen Lichtbildervortrag über Japan. Der Referent verstand es ausgezeichnet die eigenartige Atmosphäre dieser feinen, fremden Welt lebendig zu machen.

3. Ueber das Thema " Malerei & Photographie " sprach am 9.Febr. 1935 Herr Dr. Schmidt aus Basel. ----- 4. Auf den 19.Juni 1935 lud uns der hiesige Tierschutzverein zum Besuche des Vortrages " Ein Blick in das Leben unserer einheimischen Insekten " ein. Es sprach Herr Walter Höhn aus Zürich. ----- 5. Herr Dr. E. Shütz, Handelslehrer der Zentralschweizerischen Verkehrs- & Handelsschule in Luzern hielt am 21.Sept. 1935 einen Vortrag über das Thema " Die Schule telephoniert ". Den trefflichen Ausführungen schlossen sich sehr instruktive Schülerübungen an. ----- 6. Den Reigen der Vorträge beschloss am 16.Nov.1935 Herr Prof. Dr. P. Schaffner, Winterthur, durch seine von schönen Lichtbildern unterstützte Darbietung " Deutsche Dichter als Maler und Zeichner ".

**A u s s t e l l u n g e n :**  
oooooooooooooooooooooooooooooooooooo

1. Für die Mitglieder des Lehrervereins Winterthur und Umg. fand am 2.Mai eine Führung durch die Ausstellung " Alt Winterthur " statt. Die vom historisch antiquarischen Verein veranstaltete Schau war kulturgeschichtlich wertvoll und in hohem Masse sehenswert. Durch die Teilnahme an der Führung hat die Lehrerschaft sich in bester Weise für den späteren Besuch der Ausstellung mit der Schulklasse vorbereitet. ----- 2. In Verbindung mit dem Schulamt Winterthur haben wir in den Räumen des Gewerbe museums vor den Sommerferien eine schöne und im besten Sinne anregende Ausstellung gezeigt " Jugend und Naturschutz ". Naturvertraute Kollegen richteten die Schau ein und führten die Lehrerschaft, die dann ihrerseits mit den Schülern die Ausstellung besichtigten.

TYPENWECHSEL

**Exkursion ;**  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Am 14. Oktober 1935 wurde eine Exkursion nach Pfäffikon in die Draht- Kabel- & Gummireifefabrik ausgeführt.

Am ersten Tag unserer Herbstferien besuchten wir das erst kürzlich erweiterte Etablissement in Pfäffikon und wurden in freundlicher Weise durch die Fabrikleitung empfangen und durch die verschiedenen, sehr interessanten Abteilungen der Unternehmung geführt.

**Uebung .**  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Am 2. Februar 1935 führten wir unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. L. Wittmer, Zürich, eine französische Leseübung durch. Die Kollegen hatten Gelegenheit die Texte, die dem Stoffprogramm der 3. Sekundarklasse entnommen waren, vorzubereiten und unter der feinsinnigen Führung des Uebungsleiters zu lesen.

**Kurs .**  
XXXXXXXXXXXX

Unter der Leitung von Frl. Hanna Widmer, Winterthur, führte der Lehrerverein an 6 Abenden in den Monaten Januar und Februar einen Sprech- und Rezitationskurs durch. Frl. Widmer leitete die Uebungen klar und sicher, sodass es für die Teilnehmer Freude und Gewinn war dem kleinen Kurs zu folgen.

---

Zum Schluss danke ich im Namen des Vorstandes des L.V.W. & U. allen denen, die zum Gelingen der Jahresarbeit beigetragen haben. Vorab gilt mein Dank der kantonalen Erziehungsdirektion und dem Schulamt der Stadt Winterthur, die uns trotz der gegenwärtigen Finanznot durch ihre Subventionen verständnisvoll unterstützt haben. Ich danke den Referenten und Führern; sie haben um

geringen Lohn uns von Ihrem Besten geboten. Dank aber auch unseren Mitgliedern, die durch den Besuch unserer Vorträge und die Teilnahme an den übrigen Veranstaltungen die Bemühungen des Vorstandes so freundlich belohnt haben.

---

Für den Vorstand des L.V.W. & U.

Winterthur, den 30. Nov. 1935

*H. Brünner.*

Pädagogische Vereinigung  
des  
Lehrervereins Winterthur  
-----

J a h r e s b e r i c h t  
-----

1935  
-----

Die Tätigkeit unserer Vereinigung wurde dieses Jahr vorgezeichnet durch Anregungen, die uns aus dem Schulkapitel Winterthur zukamen. Die grosse Konfusion, welche in den letzten Jahren wegen der Gestaltung einer allgemein wünschbaren besseren Schulschrift eingetreten war, liess den Wunsch aufkommen, dass sich auch die Pädagogische Vereinigung mit der Sache abgebe. Sie tat das unter der bestimmten Auffassung, dass es sich bei einer solchen Arbeit nicht um eine Verschärfung der Kontroverse Keller-Hulliger handeln könne. Und die reiche Arbeit, die in den, alle 14 Tage stattfindenden, meist gut besuchten Sitzungen geleistet wurden, beweist, dass die Bemühungen nicht umsonst gewesen sind. Eine Frucht der Besprechungen war eine Tabelle, welche der Beobachtung des Schreibvorgangs und der Charakteristik von Schriftdokumenten dienen soll und die vom Leiter in der S.L.Z. veröffentlicht wurden. In vielen Vorträgen und Diskussionen kamen Stand und Bestrebungen auf dem Gebiet der Schriftpflege und Schrifterneuerung in andern Kantonen und Ländern zur Klärung. Eine Folge dieser Tätigkeit war unter anderem auch die Wahl des Leiters in die kantonale Schriftkommission, der schon vorher unser Vereinspräsident Rud. Brunner angehörte und deren letzte Bemühungen um das Zustandekommen der Schrifteinheit in der zürcherischen Volksschule uns stets in Atem hielten. Noch ist die Arbeit nicht ganz beendet; es fehlt noch die Zusammenstellung der Ergebnisse eines Schulversuches, der unter Anwendung des Beobachtungsschemas durchgeführt wurde und eine Zusammenfassung

der Ergebnisse unserer Vorträge und Besprechungen. -----

Neue Anregungen brachte der Pädagogischen Vereinigung ein Kapitelsvortrag von Frl. Dr. Emilie Bosshart, die ihre hervorragenden Kenntnisse auf dem Gebiete der Philosophie und der wissenschaftlichen Pädagogik zur Bereicherung unserer Tätigkeit anbot. Freudig wurde dieses Anerbieten angenommen. Unter Leitung von Frl. Dr. Bosshart wurde eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, die sich bei guter Beteiligung mit den pädagogischen<sup>gi</sup> Schriften Sprangers beschäftigt.

Eine Veränderung hat sich in diesem Jahre in der Leitung der Pädagogischen Vereinigung vollzogen. Ferdinand Dutsch musste leider auf seinen ausdrücklichen Wunsch hin als Präsident der Vereinigung entlassen werden. Er hat dieses Amt seit der Gründung mit grosser Anteilnahme in aller Stille geführt. Wir danken ihm für seine musterhafte Ausdauer, seine bescheidene und doch wirkungsvolle Förderung unserer Arbeit, seine Vermittlung zwischen uns und dem Vorstand des Lehrervereins und für die Sammlung des mannigfaltigen Materials, das im Laufe der Jahre zusammenkam. Wir hoffen, dass er künftig mit der Tätigkeit der Vereinigung verbunden bleiben wird. An Stelle von Ferdinand Dutsch übernahm der Unterzeichnete das Präsidium der Vereinigung.

Winterthur, den 2. Dez. 1935

Für die Pädagogische Vereinigung :

sig. E. Cassmann.

TYPEWRITER